



Vorab per E-Mail an w.spelthahn@kreis-dueren.de

Kreis Düren
Herrn Landrat
Wolfgang Spelthahn
Bismarckstr. 16
52351 Düren

Düsseldorf, den 18.05.2020

Forschung zu Julius Erasmus – Bitte um Unterstützung

Sehr geehrter Herr Spelthahn,

ich beschäftige mich seit Anfang 2019 privat mit der Historie des Herrn Julius Erasmus, der – wie Sie wissen – nach dem Zweiten Weltkrieg als sog. „Totengräber von Vossenack“ wegen seiner Bemühungen um die Bergung und Bestattung von Kriegstoten im Hürtgenwald überregionale Bekanntheit erlangte.

Wie ich feststellte, ist die derzeitige öffentliche Darstellung des Hintergrunds und der Aktivitäten des Herrn Erasmus in vielen Aspekten eher vage, mitunter legendenhaft. Ich versuche, belastbare Fakten zu ermitteln, um seine Person und die Beweggründe für seine ungewöhnliche Tätigkeit zu ergründen. Die Ergebnisse der Recherchen sollen möglichst in einem Buch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierfür recherchiere ich u. a. seit Mai 2019 regelmäßig in Ihrem Stadt- und Kreisarchiv und stehe z. B. in Kontakt mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und mehreren Geschichtsvereinen.

Ich wende mich an Sie mit der Bitte um Unterstützung meines Vorhabens.

Es kam wiederholt vor, dass meine Versuche, aus Gemeindearchiven im Kreis Düren Informationen zu Herrn Erasmus zu bekommen, nur widerwillig, mitunter nach Monaten und wiederholter Nachfrage, adressiert wurden. In einem Fall wurde meine Anfrage von Gemeindefürsorge abschlägig beschieden, wobei ich später in anderer Quelle einschlägige Informationen fand, über die auch die besagte Gemeinde verfügen müsste.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Sie als obersten Repräsentanten des Kreises Düren, in dem Julius Erasmus einen Großteil seines Lebens verbracht hat, bitten, mein Forschungsvorhaben zu unterstützen, z. B. durch ein Referenzschreiben oder ähnliches, das ich im Rahmen von Rechercheanfragen vorlegen kann.



Meine Motivation ist ein historisches Interesse an der Person des Herrn Erasmus. Dieses resultiert nicht zuletzt aus meiner eigenen Familiengeschichte, zu der ein im Herbst 1944 als Soldat am Rande der Eifel gefallener Großvater gehört. Meine Recherchen nach dessen Todesumständen führten mich zur Geschichte von Julius Erasmus, über die ich mehr zu erfahren versuchte. Nachdem verlässliche Informationen kaum zu ermitteln waren, begann ich selbst zu recherchieren, was sich im Laufe der Zeit zu dem oben geschilderten Vorhaben entwickelte. Ich folge keiner politischen oder ideologischen „Agenda“ und versuche, nach bestem Wissen und Gewissen und anhand belegbarer Fakten ein möglichst vollständiges und wahrheitsgemäßes Bild von der Person und der Tätigkeit von Julius Erasmus zu gewinnen.

Es würde mich freuen, wenn Sie bereit wären, mich hierbei zu unterstützen. Natürlich stehe ich gern zur Verfügung, um Ihnen mein Vorhaben und meine Motivation im Rahmen eines persönlichen Gesprächs näher zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ingve Björn Stjerna
Rechtsanwalt
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz